

# Bizk. *luki* Fuchs

---

Wenn man ein Problem nicht lösen kann, so empfiehlt es sich immerhin darzulegen worin es besteht. In diesem Falle befinde ich mich gegenüber dem baskischen (und zwar nur bizk.) *luki* Fuchs. Die Ähnlichkeit mit griech. λύκος Wolf, ist auffällig, und dürfte daher schon von andern bemerkt worden sein; doch habe ich dies gerade da, wo ich es zu finden erwartete, nicht gefunden, ich meine bei Charencey. Dieser erwähnt zwar das Wort *luki* in den Actes de la Sec. philol. I (1869) Rech. sur les noms d'animaux domestiques usw., SA 9, als möglicherweise griechischen Ursprungs, aber nur um auf Pictet zu verweisen, der es mit gr. λύξ Luchs, zusammenbringe. 1) Dass es mit λύκος zusammenhänge, lässt sich kaum bezweifeln; aber wie ist das aufzufassen? In bask. *zakur* Hund, aus mittel- und neugr. ζαγάρι(ον) liegt keine genügende Analogie vor.

Wir schauen uns natürlich auf dem weiteren Gebiet der arischen Sprachen um und da ergibt sich, dass die Namen für Fuchs und Wolf sich im allgemeinen ähneln (lat. *vulpes lupus* . . .) und zum teil einander beeinflusst zu haben scheinen (z. B. breton. *louarn* Fuchs, aus urkelt. \**luperno*). So wären wir denn ausgezogen um ein Problem aufzuhellen und wären auf neue Probleme gestossen, zu deren Aufhellung nun wiederum das Ausgangswort beitragen könnte.

Doch etymologischer Forschung sind keine Schranken gesetzt. Beim bask. *luki* ist mir das madjar. *róka* Fuchs, eingefallen. Man hat dieses fragweise zu samojed *loka* Fuchs, gestellt, das allerdings dem bask. *luki* lautlich näher, räumlich aber um so ferner stünde.

Das Madjarische hatte früher noch eine zweite Bezeichnung für Fuchs: *ravasz* (jetzts nur in der Bed. schlau, sodass *ravasz mint a róka* schlau wie der Fuchs, keine Tautologie mehr ist) und diesem begegnen wir in andern finnisch-ugrischen Sprachen wieder als *revež* usw.. Dieses ist aus dem Arischen entlehnt: sanskr. *lopācas*, neupers. *ṛobah*, osset. *robas*, armen. *ռուես*, griech. *αλώπηξ*.

---

(1) Charencey hat diese Zusammenstellung noch zweimal vorgebracht; 1871 und, wie mir G. Lacombe mitteilt, 1897, aber ohne dabei λύκος auch nur zu erwähnen.

Und diese Wörter führen uns schliesslich nach dem Westen zurück: span. Port. *raposo* Fuchs. Wenn man es von *rabo* Schwanz, ableitet, so stimmt es in der Bedeutung trefflich, weniger im Laut; die Hauptschwierigkeit liegt für mich in dem Stammwort, falls man es auf lat. *rapum* bezieht.

Zu guter Letzt dürfen wir hier alt nord. *refr*, schwed. *räf*, dän. *räv* nicht vergessen, die ebensowohl wie finn. *repo* Fuchs bedeuten und wohl diesem entstammen.

Mögen frischere Kräfte als die meinigen sind, diese lose aufgestapelte Wortmenge in bessere Ordnung bringen, wenn man auch in wesentlichen Punkten über blosser Möglichkeiten nicht hinauskommen wird. Es wären vor den Wörtern die Sachen zu untersuchen, das heisst die Geschichte des Fuchses, seine geographische Verbreitung in geschichtlicher Zeit (besonders im Vergleich mit der des Wolfes), auch seine eigentümliche, nicht ohne weiteres verständliche Rolle in der Tierfabel. Dafür dass *luki* auf ein kleines Gebiet des Baskischen beschränkt ist, während das nach Afrika weisende *áşeri* usw. das allgemeine Wort für Fuchs ist, muss die besonderer Ursache gesucht werden.

7-Dez. 1922.

H. Schuchardt